

Dr. Volker NOLTE



Dr. Volker Nolte erhielt seinen Abschluss als Diplom Sportlehrer (1976) von der Universität Saarbrücken, einen Diplom Bauingenieur Abschluss (1979) von der Fachhochschule Saarbrücken und einen Dokortitel in Biomechanik (1984) von der Deutschen Sporthochschule Köln. Von 1993 bis 2019 arbeitete er an der Western University, wo er als Assistenzprofessor Biomechanik und Coaching lehrte und gleichzeitig von 1993 bis 2017 als Cheftrainer die Western Mustang Rudermannschaft leitete. Im Juni 2019 wurde er von der Western University zum Professor Emeritus ernannt.

Dr. Nolte hat mehr als 20 Master-Absolventen betreut. Seine Forschung hat zu zahlreichen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Artikeln in verschiedenen Publikationen geführt. Er ist ein international anerkannter Experte auf dem Gebiet der Biomechanik des Ruderns und wurde 1984 für seine Doktorarbeit "Die Effizienz des Ruderschlags" mit dem "Carl-Diem-Preis" des Deutschen Sportbundes ausgezeichnet. Er veröffentlichte die weltbekannten Ruderbücher "Rowing Faster" (2005; zweite Auflage 2010) und "Rowing Science" (2023), die heute zu Standardwerken für Trainer und Athleten in dieser Sportart gehören. Außerdem veröffentlichte er 2010 das Buch "Master Rudern – Das Training ab 40", das er zusammen mit Wolfgang Fritsch schrieb.

Zu seinen Forschungsgebieten gehören Biomechanik und Coaching im Hochleistungssport, insbesondere im Rudern. Er ist auch ein angesehener Forscher auf dem Gebiet des Rudermaterials, insbesondere im Bereich Trimmen. Aufgrund seines Fachwissens ist er ein gefragter Referent auf wissenschaftlichen und Trainer-Konferenzen weltweit. Darüber hinaus ist Nolte regelmäßig als Gasttrainer im In- und Ausland bei Vereinen, Universitäten und Nationalmannschaften tätig. Durch die Entwicklung isokinetischer Trainingsgeräte, spezieller Messinstrumente und neuer Bootskonstruktionen hat er auch den Rudersport langfristig beeinflusst.

Nolte begann seine Trainerkarriere in Deutschland und verhalf seinen Teams zu mehreren deutschen Meisterschaften und drei Weltmeisterschaftsmedaillen. In Kanada begann er als Landestrainer der Provinz Ontario, wo er sowohl die Männer- als auch die Frauenmannschaft bei den Canada Games 1993 zu Gesamtsiegen führte.

Von 1993 bis zu seinem Rücktritt vom Traineramt im Jahr 2017 führte Nolte das Männer-Ruderteam der Western Universität zu 14 Landes (Ontario University Athletics Championships) und sechs nationalen (Canadian University Rowing Championships) Meisterschaften. Als er 2010 zusätzlich das Frauenteam übernahm, trainierte er es zu fünf Landes und vier nationalen Meisterschaften. 2008, 2013, 2015 und 2016 waren besonders erfolgreiche Jahre für die Ruderer der Western Universität. Im Jahr 2008 gewann der Männerachter die Deutschen Hochschulmeisterschaften, den Temple Challenge Cup bei der Henley Royal Regatta gegen 74 andere Mannschaften aus der ganzen Welt und die Kanadischen Hochschulmeisterschaften. In den Jahren 2013, 2015 und 2016 gewannen Noltés Mustangs alle kanadischen Hochschulwettbewerbe und errangen die Ontario und Canadian Rowing Championships sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern. Außerdem gewann das Western Team 2016 zwei Goldmedaillen in den Champions Disziplinen bei der Head of the Charles Regatta (LW 4+ und LM 8+). Der Sieg im Achter war das erste Mal, dass ein kanadisches Universitätsteam eine Champions Disziplin in dieser Bootsgattung gewonnen hat!

Parallel zu seiner Tätigkeit als Universitätstrainer war Nolte von 1992 bis 2000 Trainer der Männer Leichtgewichts-Nationalmannschaft von Rowing Canada und von 2012 bis 2016 Assistenztrainer der Frauen-Nationalmannschaft. Seine Nationalmannschaften gewannen eine olympische Silbermedaille bei den Spielen 1996 in Atlanta, zwei Weltmeistertitel 1993 und 2000 sowie mehrere Weltmeisterschafts Medaillen. Seine letzten Erfolge mit der kanadischen Nationalmannschaft waren eine Bronze- und eine Silbermedaille bei den U23-Weltmeisterschaften im Frauen-Einer (2012 und 2013), zwei Goldmedaillen bei den PAN AM Games (2015), ein erster Platz beim FISA-Weltcup in Varese/Italien (2015), ein sechster Platz bei den Weltmeisterschaften (2015) und ein zehnter Platz bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.

1983 erhielt Nolte die Ehrenauszeichnung des Deutschen Ruderverbandes für seine Arbeit in der Trainerausbildung, im Januar 2013 dann die prestigeträchtige Queen Elizabeth II Diamond Jubilee Medaille für seine Arbeit im Kanadischen Ruderverband. Für seine herausragenden Erfolge als Trainer wurde er 1993 und erneut 2014 zum Ontario Coach of the Year ernannt. Schließlich verlieh der Landesruderverband Ontario Nolte 2017 den President's Award und der Kanadische Ruderverband ehrte ihn 2018 mit dem Lifetime Achievement Award, um seine Verdienste in vielen Bereichen des Rudersports zu würdigen.

Rudern ist für Nolte schon sein Leben lang eine Leidenschaft. Er hat sein Heimatland Deutschland bei mehreren Weltmeisterschaften vertreten und betreibt den Sport immer noch als Freizeitsportler und als begeisterter Teilnehmer an Master Wettbewerben.